



Inge Maxwill (links), Lebensbotschafterin seit mehr als 20 Jahren, und Elisa Ahrens, Geschäftsführerin der STIFTUNG JA ZUM LEBEN

Lebensbotschafterin seit mehr als 20 Jahren

Seit mehr als 20 Jahren steht Frau Inge Maxwill schwangeren Frauen in Not zur Seite. Unsere Geschäftsführerin Frau Ahrens hat sie in Eutin besucht und berichtet von ihrer Arbeit.

Auf dem Weg nach Eutin frage ich mich, wie sie wohl aussehen wird. Schon so oft haben wir gesprochen, uns über Lösungen für konkrete Probleme einer Frau in Not ausgetauscht, doch persönlich getroffen haben wir uns noch nicht.

Klein, mit grauen Locken und strahlend blauen Augen steht sie im Eingang der FEG Eutin vor mir. Frau Inge Maxwill, eine Frau, die zahlreichen Frauen geholfen hat, sich für ihr Kind zu entscheiden. Viele der Mütter kommen noch heute zu ihr und bringen ihre Kinder mit, die sie manchmal sogar Oma Inge nennen.

Seit mehr als 20 Jahren übt Frau Maxwill diese ehrenamtliche Aufgabe aus. Die Frauen finden zufällig oder durch Mund zu Mund Propaganda zu ihr: Manchmal ergibt sich ein Gespräch auf der Straße, manchmal sind es Bekannte der Nachbarn oder von Frauen, denen sie einmal geholfen hat. Besonders alleinstehende junge Frauen, die ihren Weg ins Berufsleben noch finden müssen, nimmt sie unter ihre Fittiche und steht Ihnen zur Seite: Im Kreißsaal, bei den Behörden, bei der Schuldnerberatung, als Babysitterin, zur Not auch bei der Polizei. Ganz pragmatisch schaut sie auf die Nöte und, ohne großes Aufheben

um ihre Person zu machen, geht sie sie mit den Frauen an. Viel erlebt hat sie in diesen Jahren und ihr Engagement findet noch kein Ende, denn mit ihren fast 80 Jahren finden noch immer Frauen den Weg zu ihr.

Die STIFTUNG JA ZUM LEBEN begleitet das Wirken von Frau Maxwill schon von Beginn an mit Rat und Tat. Eingebettet ist ihr Patinnendienst in ihre Freie Evangelische Gemeinde, die sich als lebensbejahende Gemeinde versteht und Hilfe für Schwangere als einen caritativen Schwerpunkt hat. Sammlungen für die Mütter, Weitergabe von Babykleidung oder Kinderbettchen etc. gehören zum alltäglichen Bild der Gemeinschaft. Die FEG Eutin und Frau Maxwill sind ein lebendiges Beispiel dafür, wie ein Engagement als Lebensbotschafter ganz konkret aussehen kann.

Neben der professionellen Schwangerenberatung braucht es Menschen vor Ort, die Frauen ermutigen, sie unterstützen und ihnen in dem konkreten und oft so vielschichtigen Schwangerschaftskonflikt signalisieren: Du bist nicht allein! Du schaffst das! Ich / wir stehen Dir nach unseren Möglichkeiten zur Seite! Konkrete Patinnenprogramme wie Patin für 9 Monate der ALfA, oder das Ehrenamt von Frau Inge Maxwill können einen großen Unterschied machen und den entscheidenden Anstoß für ein Ja zum Leben geben.

Anlass meiner Begegnung mit Frau Maxwill war eine Einladung der FEG Eutin, die Arbeit der Stiftung im Rahmen ihres Sonntagsgottesdienstes vorzustellen, um weitere Personen aus der Gemeinde zu ermutigen, als Lebensbotschafter tätig zu werden. Laden auch Sie uns ein. Wir kommen gerne in Ihre Gemeinde, stellen die Stiftungsarbeit vor und zeigen auf, wie man als Lebensbotschafter tätig werden kann.



Liebe Freunde und Förderer,

Ich bin unendlich dankbar für Menschen wie Frau Maxwill, die sich schon seit Jahrzehnten tatkräftig für schwangere Frauen in Not und ihre ungeborenen Kinder einsetzen. Sie sind Vorbild für die kommende Generation, die die STIFTUNG JA ZUM LEBEN durch ihre Förderungen dabei unterstützt, den nächsten Schritt auf dem Weg in eine lebensbejahende Gesellschaft zu gehen. Die aktuellen Beiträge geben einen Überblick über unser vielfältiges Engagement für den Lebensschutz von heute und für morgen.

Darüber hinaus möchte ich sie herzlich einladen: Am 10. Mai 2025 findet im Rahmen des zweiten Leben.Würde-Kongresses des BVL auf dem Schönblick unsere nächste Stiftungspreisverleihung statt, bei der wir wieder Personen und Initiativen ehren, die sich öffentlich für den Schutz des ungeborenen Lebens einsetzen. Weitere Informationen finden Sie auf Seite vier und auf dem beiliegenden Flyer.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und danke Ihnen von Herzen für Ihre großzügige Unterstützung unserer Arbeit.

Bis im neuen Jahr und von Herzen, Ihre

Marie Elisabeth Hohenberg
Vorsitzende des Stiftungsvorstandes

TeenSTAR: Prävention durch entwicklungsensible Sexualpädagogik

Das sexualpädagogische TeenSTAR-Programm begleitet Kinder auf altersgerechte Weise bei ihrer geschlechtlichen Entwicklung. Die STIFTUNG JA ZUM LEBEN fördert die Initiative und unterstützt so die Prävention von Abtreibungen.

Teenagerschwangerschaften und Abtreibungen zu verhindern: das war das Ziel der Gynäkologin Dr. Hannah Klaus, als sie vor über 40 Jahren ihre Arbeit mit schwangeren Mädchen und Jugendlichen in Washington D.C. in den Vereinigten Staaten begann. Dr. Klaus hatte bemerkt, dass die jungen Frauen trotz Anwendung reichlich vorhandener Verhütungsmittel ungeplant schwanger wurden. Sie erkannte dabei, dass sie tiefere Beweggründe für ihre sexuelle Aktivität hatten, dass aber fehlendes Verständnis für und Wissen über die eigene Sexualität zu den ungeplanten Schwangerschaften und Abtreibungen führte. Aus dieser Not heraus entwickelte sie mit ihrem Team ab dem Jahr 1980 das TeenSTAR-Programm.

TeenSTAR steht für Teen Sexuality Teaching in the context of Adult Responsibility (Sexualpädagogik im Zusammenhang mit Reife und Verantwortung) und arbeitet mit einem ganzheitlichen Blick auf den Menschen in seiner physischen, emotionalen, intellektuellen, sozialen, kulturellen und spirituellen Entwicklung (siehe Bild). Ausgehend von der Beobachtung der eigenen Fruchtbarkeit können Reifungsschritte altersgemäß verstanden und leichter in die Gesamtpersönlichkeit integriert werden. So fördert TeenSTAR eine positive Sicht auf den Körper. Das Programm ist altersdifferenziert und teilweise geschlechtsspezifisch aufgebaut und wird in mehreren Einheiten für Kinder von 9 Jahren bis ins junge Erwachsenenalter angeboten – immer unter Einbeziehung der Eltern und nur mit ihrer Erlaubnis. Ein EduSTAR-Kurs für Eltern unterstützt diese

bei der altersgerechten Sexualerziehung daheim. Auch Themen wie Diversität und Gender werden behandelt, um den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen gerecht zu werden. Wissenschaftliche Grundlage des Programms ist die junge Forschungsrichtung der Entwicklungssensiblen Sexualpädagogik.



Das Einüben des ganzheitlichen Blicks auf die eigene Person und Geschlechtlichkeit durch TeenSTAR hilft jungen Menschen beim verantwortungsvollen Leben der eigenen Sexualität.

TeenSTAR-Angebote gibt es nach Österreich mittlerweile auch in Deutschland, Südtirol, Ungarn der Ukraine und Kasachstan. Weltweit ist TeenSTAR auf vier Kontinenten in mehr als 35 Ländern aktiv. Die STIFTUNG JA ZUM LEBEN fördert die Programme in Österreich, Deutschland und der Ukraine zur Abtreibungsprävention.

Babyboxen für junge Mütter

Der Verein Blau-Gelbes Kreuz setzt sich für ukrainische Kriegsoffer ein, insbesondere für Binnenflüchtlinge, verletzte Personen sowie Kinder. Die STIFTUNG JA ZUM LEBEN unterstützt den Verein mit der Finanzierung von Babyboxen für junge Mütter und ihre Neugeborenen.

Der Krieg in der Ukraine hat die dort lebenden Menschen in große Not gestürzt: Familien mussten aus den Kriegsgebieten fliehen, oftmals ihren Hausstand zurücklassen und leiden daher Mangel; Mütter, deren Männer gefallen sind, stehen urplötzlich allein da und müssen ihre Kinder ohne die Hilfe ihres Mannes großziehen. Besonders hart trifft es die Kinder und Neugeborenen selbst, die für einen guten Start ins Leben und eine gesunde Entwicklung auf Sicherheit, Frieden und eine umfassende Versorgung angewiesen sind.

Um diese Not zu lindern, unterstützt der deutsch-ukrainische Verein Blau-Gelbes Kreuz diese notleidenden Mütter und Familien mit eigenen Babyboxen. Jede Babybox

enthält bis zu 60 Unterstützungs-Artikel für Mutter und Kind. Dazu gehören beispielsweise Babynahrung, Hygieneartikel wie Windeln, Babykleidung sowie weiteres notwendiges Zubehör. Der Inhalt einer Babybox versorgt ein Neugeborenes die ersten zwölf Wochen nach dessen Geburt. So gewährleisten die Babyboxen auch unter Kriegsbedingungen eine optimale Versorgung und helfen bei der gesunden Entwicklung der Kinder. Gleichzeitig entlasten die Babyboxen auch die Mütter emotional, geben ihnen Sicherheit und das Gefühl, umsorgt und nicht allein zu sein. Für viele der Frauen sind die Babyboxen so ein Licht der Hoffnung und Zukunft im Dunkel des Krieges.

Im Jahr 2023 hat der Verein unter anderem mit Unterstützung der STIFTUNG JA ZUM LEBEN insgesamt 859 Babyboxen an notleidende Mütter in der Ukraine ausgeben können.



Bringen dringend benötigte Hilfe und emotionale Entlastung: die Babyboxen des Blau-Gelben Kreuzes, gefördert von der STIFTUNG JA ZUM LEBEN.

Lebensschützer von morgen

Die Weltjugendallianz (World Youth Alliance, WYA) bildet die Entscheider von morgen zu kompetenten Lebensschützern aus. Die STIFTUNG JA ZUM LEBEN fördert sie dabei.

Die Weltjugendallianz Europa und die Weltjugendallianz Kroatien veranstalteten Anfang August 2024 in Šibenik, Kroatien, gemeinsam die vierte Internationale Sommerschule für

Während des siebentägigen Programms haben die Teilnehmer erfolgreich ein tieferes Verständnis für die Bedeutung des Lebensrechts und die Förderung einer Kultur des



Die Internationale Sommerschule für Bioethik und Menschenrechte bringt jungen Menschen bei, wie man argumentativ für den Lebensschutz punktet.

Bioethik und Menschenrechte. 40 junge Teilnehmer aus verschiedenen Teilen der Welt im Alter von 18 bis 30 Jahren bildeten sich über die Bedeutung des Rechts auf Leben von der Empfängnis bis zum natürlichen Tod sowie weitere wichtige bioethische Themen, bei denen die Menschenwürde gefährdet wird, fort.

Lebens entwickeln können. Behandelt wurden neben den aktuellen bioethischen Themen wie Abtreibung, Sterbehilfe und Euthanasie auch Merkmale einer Bevölkerungspolitik sowie totalitäre Ideologien. Interaktive Vorträge, Workshops, Gruppenarbeiten, Debatten und Medientrainings vermittelten den jungen

Menschen Wissen und boten ihnen Unterstützung bei der beruflichen Entwicklung als Befürworter der Lebensschutzposition. Der interdisziplinäre Ansatz der Fortbildung rückte dabei die Bedeutung gesamtgesellschaftlicher und internationaler Lösungen ins Zentrum.

Die Vorträge wurden von Universitätsprofessoren und WYA-Partnern sowie anderen Experten und Wissenschaftlern aus den Bereichen Medizin, Recht, Philosophie, Biologie, Psychologie und verwandten Berufen gehalten. Umgeben von der wunderschönen Landschaft der Stadt Šibenik konnten die Teilnehmer so ihr Wissen erweitern und wurden ermutigt, die Lebensschutzposition in ihre berufliche Zukunft zu integrieren.



STIFTUNG
JA ZUM LEBEN

Spenden statt Schenken

Übers Jahr gibt es viele Gründe, gebührend zu feiern: Geburtstag, Hochzeit, Taufe, Weihnachten... Doch häufig wissen die Geburtstagskinder und Jubilare nicht, was sie sich wünschen sollen. Wir helfen mit unserer Anlass-Spende.

Bitte Sie zu einem persönlichen Anlass Ihre Gäste anstatt eines Geschenks um eine Spende für die Arbeit der STIFTUNG JA ZUM LEBEN. Auf diese Weise kann Ihr Freudentag auch anderen Freude schenken und gleichzeitig dabei helfen, unsere Arbeit in Ihrem Familien- und Freundeskreis bekannter zu machen. Mit Ihrer Spende sorgen Sie dafür,

dass schwangere Frauen in Not schnell und effektiv durch gute Beratung und wenn nötig durch finanzielle Unterstützung Hilfe erfahren und so JA zum Leben sagen können.

Weisen Sie dazu einfach in Ihrer Einla-



ung darauf hin, dass Sie im Rahmen Ihrer Feierlichkeit um eine Spende für die STIFTUNG JA ZUM LEBEN bitten. Stellen Sie auf Ihrer Feier eine Spendenbox auf und überweisen Sie uns den gesammelten Betrag oder bitten Sie Ihre Gäste um eine Direktspende an die Stiftung. Wenn Sie vor Ihrer Feier Kontakt mit uns aufnehmen, beraten wir Sie gerne individuell und schicken Ihnen Informationsmaterialien für Sie und Ihre Gäste zu.

Sie erreichen uns per E-Mail an info@ja-zum-leben.de oder telefonisch unter der 0291/2261.

In eigener Sache: Stiftungspreisverleihung 2025

Im kommenden Jahr ist es endlich wieder so weit: die STIFTUNG JA ZUM LEBEN verleiht erneut ihren Stiftungspreis und ehrt damit Persönlichkeiten, Initiativen und Instituti-



onen, die sich in besonderer Weise für den Schutz der ungeborenen Kinder und die Förderung der Familie eingesetzt haben.

Der mit 10.000 Euro dotierte Preis wird dieses Mal am Abend des 10. Mai 2025 im Rahmen des zweiten Leben.Würde-Kongresses im Christlichen Gästezentrum Schönblick bei Schwäbisch-Gmünd verliehen. Der Leben.Würde-Kongress wird vom Bundesverband Lebensrecht ausgerichtet.

Eine Teilnahme an der Stiftungspreisverleihung und dem anschließenden Empfang ist im Rahmen des Besuchs des Leben.Würde-Kongresses möglich. Informationen zur An-

meldung finden Sie auf dem Flyer, der dem Stiftungsbrief beiliegt, und auf der Website des Gästezentrums Schönblick.

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen unsere Preisträger zu feiern.

Save The Date

Stiftungspreisverleihung
10. Mai 2025, Schönblick
Anmeldungen zum
Kongress unter:

www.schoenblick.de/lebenwuerde



Impressum:

„Der Stiftungsbrief – Information der STIFTUNG JA ZUM LEBEN“
ist das Mitteilungsblatt der STIFTUNG JA ZUM LEBEN für ihre Freunde und Förderer.
Laer 4, D-59872 Meschede, T. +49 291 2261, F. +49 291 6191
E-Mail: info@ja-zum-leben.de Homepage: www.ja-zum-leben.de

Redaktion: Bernhard Weiskirch

Spendenkonto:

IBAN: DE50 4408 0050 0771 2200 00 **BIC:** DRESDEFF440

Unter www.ja-zum-leben.de/datenschutz finden Sie unsere vollständige Datenschutzerklärung. Wenn Sie uns Ihre Adresse mitteilen, erklären Sie sich damit bis auf Widerruf einverstanden, dass wir Sie über gemeinsame Anliegen informieren. Ihre Spende fließt in unsere laufende Arbeit. Spenden an die STIFTUNG JA ZUM LEBEN können in Deutschland steuerlich geltend gemacht werden. Bitte vergessen Sie dazu nicht, Ihre Anschrift anzugeben. Eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung senden wir Ihnen ohne weitere Aufforderung zu Beginn des Folgejahres zu. Eingehende Spenden, die über den Zielbetrag des jeweiligen Projekts hinausgehen, kommen vergleichbaren Projekten zugute. In jedem Fall fließt Ihre Spende in unsere laufende Arbeit für den Lebens- und Familienschutz.

**DANKE
FÜR IHRE
HILFE!**

Stifter:

Johanna Gräfin von Westphalen (†)
Friedrich Wilhelm Graf von Westphalen (†)

Stiftungsrat:

Dr. med. Josef Dohrenbusch (Amt ruhend)
Hartmut Steeb
Gloria Fürstin von Thurn und Taxis
Prof. em. Christoph von Ritter
Dr. med. Claudia Kaminski

Stiftungsvorstand:

Marie Elisabeth Hohenberg
Dr. Emanuel Prinz zu Salm
Dr. Nikolaus Hohenberg

Geschäftsleitung:

Elisa Ahrens